

ZUR PERSON CHRISTOPH FEURSTEIN ORF JOURNALIST UND MODERATOR

Christoph Feurstein wurde 1972 in Schruns in Vorarlberg geboren. Neben dem Germanistik- und Theaterwissenschaftstudium in Wien gestaltet er erste Beiträge für den ORF.

Ab 1997 ist er Redakteur für das gesellschaftspolitische ORF-Magazin „Thema“, seit 2007 ist er auch dessen Präsentator.

Seit sechzehn Jahren beschäftigt sich Feurstein in zahlreichen Reportagen und Dokumentationen mit den Abgründen der menschlichen Seele. Einer breiten Öffentlichkeit wurde er im Jahre 2006 durch sein Exklusivinterview mit Natascha Kampusch bekannt. Das Mädchen war im Alter von zehn Jahren von Wolfgang Priklopil entführt worden und konnte sich nach achteinhalb Jahren Gefangenschaft befreien.

Feurstein wurde für seine journalistische Arbeit mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „österreichischen Staatspreis“, dem „Dr. Karl Renner Preis“, dem „Kurier Romy“ Spezialpreis und dem „CNN Journalist Award“.

Im Herbst 2008 ist sein erstes Buch „[ein]geprägt -Täter-Opfer-Menschen“ im Ueberreuter Verlag erschienen.

Infos unter www.christoph-feurstein.com

ZUM PROJEKT IL/LEGAL NEUSTART UND *DIE ANGEWANDTE* RETTEN DIE WELT

Jugendkriminalität war schon immer ein Feld des öffentlichen Interesses und damit der Medien. Jenseits des einzelfallbezogenen Boulevards liegt es in der Verantwortung der Medienmacher, Unverständliches zu erklären und gesellschaftliche Ursachen für Jugendkriminalität transparent zu machen. Gerade an der eigenwilligen Artikulation Jugendlicher jenseits der etablierten, von den Erwachsenen vorgegebenen, Wege zeigt sich die Ohnmacht der Erwachsenen: Wer anfänglich Sprayer massiv kriminalisiert und ihre Artikulation in der Öffentlichkeit später zur Kunst umdefiniert, zeigt die anfangs intolerante ängstlich-aggressive Haltung. Letztlich vereinfacht gesagt: Wir haben die Jugendkriminalität, die wir verdienen. Also packen wir's an und verändern wir die längst bekannten Ursachen der Gewalt !